



Buchtipps

Länderstudien

Auf Kosten der Freiheit

Josef Braml
 Quadriga
 Verlag 2016
 270 Seiten
 ISBN:
 978-3-86995-086-0
 Preis: 22,- €



Der USA-Experte konzentriert sich besonders auf den Einfluss der Wirtschaft auf die Politik in den USA. Er veranschaulicht, wie eine zunehmende Klientelpolitik, gepaart mit einer wachsenden Schere zwischen Arm und Reich einen schleichenden Prozess des sozioökonomisch begründeten Ausschlusses vieler Bürger aus der politischen Willensbildung beschleunigt. Braml geht den Fragen nach, was der „Ausverkauf“ der amerikanischen Demokratie für den europäischen Lebensstandard, europäische Renten und Sicherheit bedeutet. Besonders interessant sind die Ausführungen im Schlusskapitel „Blick über den Tellerrand“, wo den Europäern und insbesondere uns Deutschen notwendige „Hausaufgaben“ aufgegeben werden: Erstellen eines Eurozonen-Budgets auf dem Weg zu einer Fiskalunion, öffentliche und private Zukunftsinvestitionen in Bildung und Forschung, verstärkte Sprach- und Berufsausbildung für Flüchtlinge, Schulfach „Wirtschaft“ als Pflichtfach sowie „Generationengerechtigkeit“ werden eingefordert. Ein Buch, das gerade im Zeichen des amerikanischen Präsidentschaftswahlkampfes sehr lesenswert ist. (be)

Innere Führung

Schützen - Retten - Kämpfen Dienen für Deutschland

Alois Bach, Walter Sauer (Hrsg.)
 Miles Verlag, Berlin 2016
 458 Seiten
 ISBN: 978-3945861363
 Preis: 24,80 €



Was ist das, Innere Führung? Dieser Frage geht das vorliegende Buch nach, nicht anhand von Vorschriftstexten, sondern anhand der persönlichen Lebens- und Führungsphilosophien einzelner Soldaten und ihren praktischen Erfahrungen in Auslandseinsätzen und Extremsituationen. Innere Führung ist die Überzeugung, dass alle Menschen über eine unveräußerliche Menschenwürde verfügen, sie ist Kern und Quell aller äußerer Form der Demokratie. So verstanden ist Innere Führung, wie es Generalinspekteur Volker Wieker in seinem Buchbeitrag auf den Punkt bringt, die „Bindung soldatischen Handelns an den Wertekanon des Grundgesetzes“. Gleichzeitig zu dieser philosophischen Herleitung von Innerer Führung als Ausdruck einer ständelosen Gesellschaft unter dem Leitbild der Würde des Menschen, kann man Innere Führung auch von der zweckorientierten, militärisch-praktischen Seite aus sehen: Innere Führung ist die konsequente Fortsetzung der traditionellen Auftragstaktik deutscher Streitkräfte. Dieser zweifache Weg, sich Innere Führung zu erschließen, spielt auch im vorliegenden Buch eine interessante Rolle. Speziell auch bei ihrer Vermittlung als Führungskonzept im Ausland. Der Beitrag von Ralf Peter Hammerstein, der aus der aktuellen Ausbildungsmission in Mali berichtet, ist in dieser Hinsicht sehr erhellend.

Insbesondere in dem hohen praktischen Erkenntnisgehalt liegt der besondere Wert dieses Buches. Dabei reichen die faszinierenden Einblicke von den Erfahrungen von Martin Pauker und Julian Liese – der erstere als junger Kommandant in unteilbarer Verantwortung für ein Schnellboot und dessen über 40-köpfiger Besatzung im Blauhelm-Einsatz vor dem Libanon, letzterer als Seesoldat in der Flüchtlingsrettung im Mittelmeer – über die einmalige und herausfordernde Aufgabe als autarker UN-Beobachter über Monate in abgelegenen, oft gefährlichen Regionen der Welt – geschildert von Hans-Rüdiger Tillmann – bis zum lebhaften Beitrag von Axel Schneider, der seine Erfahrungen während der Geiselnahme des von ihm 2014 in der Ukraine geführten OSZE-Beobachtungsteams im Kontext der Inneren Führung wiedergibt. Besonders bewegend: die Beiträge über Verwundung und Tod sowie die Sicht der Soldaten-Familien und -Ehefrauen. Sabine Kwasny und Janine Rücker geben die Belastungen für die Daheimgebliebenen authentisch wieder. Das vorliegende Buch ist sehr lesbar – und das nicht nur für Soldaten. Es leistet einen wertvollen Beitrag zur immer wieder notwendigen persönlichen Reflexion über die Innere Führung und die Grundwerte unserer Demokratie. (bra)